

Bewertungsbogen für Schulsoftware

Programmname: Erlebnis Geschichte - Deutschland 45- Version: 1.0 Test: 154

Programmautor: Dr. W. Hütter, G. Westerath Jahr: 1997

Programm-Kennzeichnung

Fachbereich: Geschichte	Thematik: Deutschland seit 1945 (bis 1995)	Adressatenkreis: Hauptschule	Programmtyp: Informationssystem
Anbieter: Heureka/Klett Postfach 1170 71398 Korb	Bestellnummer: ISBN 3-12-456131-7	Preis: 128,--DM (Einzellizenz) 418,--DM (8-er) bei CoTec	Besondere Hinweise: Läuft auch ohne Installation

Hardware-Voraussetzungen

Computer: 486-DX 66 PC	Betriebssystem: Windows 3.1x Windows 95	Arbeitsspeicher: 8 MB	Laufwerke/Festplatte: 2x CD-ROM und bei Installation mind. 10 MB Festplattenspeicher
Netzwerkfähigkeit: nicht ausgewiesen	Grafikanforderung: VGA, 256 Color	Drucker: nein	Zusatz-ausrüstung: Soundblaster oder komp.

Programmbeschreibung

Dieses wirklich gut aufgebaute, voll multimediale Geschichtsprogramm stellt die Entwicklung der beiden deutschen Staaten seit dem Kriegsende bis etwa 1995 auf eindrucksvolle und recht übersichtliche Weise dar. An Hand ausgewählter Episoden erhält man einen zwar groben aber doch recht einprägsamen Überblick über die geschichtliche Entwicklung. Eine als Bildgalerie gestaltete Zeitleiste bietet den Einstieg in die Ereignisse auf unterschiedliche Weise an: So kann man Bildelemente oder Überschriften anklicken und gelangt dann in ein Untermenü, das auf Text-, Ton-, Bild- oder Filminformationen verweist, oder das noch tiefer in ähnlich aufgebaute Informationsseiten verzweigt. Es ist aber auch möglich, einen Zeitabschnitt anzuwählen oder über die Indexsuche zum Thema zu gelangen. Indexmäßig gesucht werden kann sowohl nach Begriffen, als auch nach Personen, Filmen oder Tondokumenten. Die Texte, die nicht vorgelesen werden, enthalten Hyperlinks und verzweigen z. B. zu Grafiken, Personenregistern oder Bilddokumenten. Das Geschichtsllexikon deckt alle wichtigen gesellschaftlichen und politische sowie soziale Bereiche ab. Leider sind weder Text- noch Bildelemente ausdrückbar oder können in die Zwischenablage kopiert werden.

Programm-Bewertung

Bedienung:	Sehr einfach durch gute Benutzerführung und übersichtliche Steuerungspunkte
Dateneingabe:	Maussteuerung (Anklicken von Texten, Bildern; Bewegen des Schiebers auf der Zeitleiste); Eingabe oder Auswahl von Suchbegriffen
Programmlauf:	Überwiegend absturzsicherer Lauf (ein Programmstopp nach dem Aufruf von zwei Videos hintereinander); schnelle Schaltzeiten zwischen den Programmteilen; übersichtlicher Programmaufbau; Abbruch während laufender Dokumentation möglich; übersichtliche Steuerungsmechanismen
Datenausgabe:	Sehr übersichtlich gestaltete Zeitleiste; übersichtlicher Bildschirmaufbau; kurz und verständlich gefasste Informationstexte; Videos mit Sprechertexten unterlegt; teilweise etwas dumpfe Sprecherqualität; keinerlei Druckausgabe möglich; verständliche Videoinhalte; teilweise mäßige Videoqualität
Dokumentation:	Umfangreiches Begleitheft

Methodisch-didaktisches Konzept

Test: 154

Fachdidaktik: Das Programm ist zwar für den Einzelnutzer konzipiert, der sich überblickmäßig über die deutsche Geschichte der Neuzeit informieren will. Die vielfältigen Index-Suchmöglichkeiten erlauben aber auch gezielte Demonstrationen vor der Klasse. Natürlich können sich auch Schülergruppen über einzelne Entwicklungsabschnitte zielorientiert informieren, leider ist eine Nachbereitung durch fehlende Ausdrucksmöglichkeiten schwierig.

Interaktivität: Indexsuche; Themewahl; volle Multimedialität bei der Themendarbietung; umfangliches Tonmaterial; Programmabbruch jederzeit möglich; keine Ausdrucksmöglichkeiten; keine Kopie in die Zwischenablage.

Eignung für Hörgeschädigte

Das Programm ist stark bildorientiert und verwendet zur Erläuterung der Inhalte zunächst überwiegend Lesetexte, die nicht vorgesprochen werden. Dadurch ist auch dem Hörgeschädigten eine Vermittlung der Inhalte möglich. Die sehr zahlreichen Tondokumente (Reden, Video-Begleittexte) können von Gehörlosen nicht wahrgenommen werden, dienen aber zur Ergänzung der textbezogenen Inhalte. Da das Programm jedoch von diesen "Quellen" nicht unerheblich profitiert, kann das an sich gut gemachte Werkzeug zumindest bei Gehörlosen nur mit Einschränkungen empfohlen werden. Die kurzen Lesetexte können zudem nicht herauskopiert und so zur Nachbereitung herangezogen werden.

Beispielausdruck

Nicht möglich!

Beurteiler: F. Mayr

IFH
Straubing

Datum: 22.12.1997